

8. Eigene Weise.

Stralund 1665.

1. } Lo=be den Her=ren, den mäch=ti=gen Kö=nig der Eh=
 } Lob' ihn, o See=le, ver=eint mit den himm=li=schen Chö=

ren!
 ren! } Kommet zu=hauf! Psalter und Har=se, wacht auf, Laß=et den

Lob=ge=sang hö=ren!

2. Lobe den Herren, der alles so
 herrlich regieret,
 Der dich auf Adlers Gefieder so sicher
 geführet,
 Der dir beschert,
 Was dich erfreuet und nährt;
 Dank es ihm innigst gerühret!

3. Lobe den Herren, der künstlich
 und fein dich bereitet,
 Der dir Gesundheit verliehen, dich
 freundlich geleitet!

In wie viel Not
 Hat nicht der gnädige Gott
 Ueber dir Flügel gebreitet!

4. Lobe den Herren, der sichtbar
 dein Leben gesegnet,
 Der aus dem Himmel mit Strömen
 der Liebe gereget.

Denke daran,
 Was der Allmächtige kann,
 Der dir mit Liebe begegnet!

5. Lobe den Herren, was in mir
 ist, lobe den Namen!
 Alles, was Odem hat, lobe mit Abra=
 hams Samen!

Er ist dein Licht;
 Seele, vergiß es ja nicht!
 Lob' ihn in Ewigkeit! Amen.

Joachim Neander, 1650—1690.